

Wie schon in den vergangenen Wochen entwickeln sich die Märkte für weibliche und männliche Schlachtinder weiter sehr uneinheitlich. Vor allem in Deutschland ist die Nachfrage nach Jungstieren sehr verhalten. Trotz eines begrenzten Angebotes kommt es zu Preisabschlägen.

Bei Schlachtkühen ist das Angebot nach wie vor klein, die Nachfrage kann häufig nur knapp gedeckt werden. Es kommt regional zu kleinen Preisauflägen.

In Österreich ist das Angebot an Jungstieren nach wie vor größer als die Nachfrage, die Preise sind leicht rückläufig. Bei Redaktionsschluss konnte noch nicht mit allen Schlachthöfen eine Preiseinigung erzielt werden.

Bei Schlachtkühen halten sich Angebot und Nachfrage die Waage, die Preise sind stabil.

Bei Schlachtkälbern ist die Nachfrage aufgrund der bevorstehenden Osterfeiertage etwas lebhafter, die Preise tendieren leicht nach oben.

Einstellrinder: Bei Einstellern ist das Angebot gleichbleibend. Bei konventionellen Einstellern ist die Nachfrage unverändert, bei Bio-Einstellern steigend.
Die Basispreise bei Einstellern sind unverändert.
Bei Fressern ist Angebot und Nachfrage ausgeglichen, die Preise sind unverändert.

Nutzkälber: Das Angebot bei Nutzkälbern ist konstant, die Nachfrage ist ausgeglichen!
Die Preise bei männlichen und bei weiblichen Nutzkälbern sind leicht steigend.

Preiserwartungen netto für Woche 15/2019 (08.04. – 14.04.2019)

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

| | |
|------------------------|------------|
| Jungstier HK R2/3 | ausgesetzt |
| Kalbin HK R2/3 | € 3,05 |
| Kuh HK R2/3 | € 2,34 |
| Schlachtkälber HK R2/3 | € 5,85 |